



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)

191 (25.4.1929) Abendblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Wegzugspreis: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich 3.00 M., ohne Bestellgeld. Bei sonstiger Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfachkonto 17300 Kaiserstraße. Haupt-Geschäftsstelle 15, 2. Haupt-Nebenstelle 11, 111 (Bahnhofsgebäude). Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 9, Schmeisingerstr. 10/21 u. Weierstr. 18. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einp. Anzeigenzeile für 14 Tage. Anzeigen 0,40 M., Restanten 3-4 M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Botschaften für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgabungen wird keine Verantwortung übernommen. Diverse Gemalte, Streife, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Entschädigungen für ausgefallene od. beschämte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Zustände durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

„Graf Zeppelin“ an der Riviera

Ueber Cannes, Nizza und Monaco

• An Bord des „Graf Zeppelin“, 23. April. (12 1/2 Uhr mittags.) Nach Ueberquerung des Golfs de Von grühen und im frischen Mistral die weißen Schaumkronen der See aus leuchtendem Blau. Nachdem wir um 8 Uhr morgens die Ovarischen Inseln erreicht hatten, segelten wir in 1000 Meter Höhe längs der Riviera. Cannes und Nizza haben wir überflogen. Monaco liegt vor uns. Aus der Höhe überschauen wir die ganze Perlenkette der berühmten Orte des sonnigen Gestades bis San Remo. Die Stimmung an Bord ist ausgezeichnet, zumal die Verpflegung nichts zu wünschen übrig läßt.

• Marseille, 25. April. (Unsted. Pres.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wurde um 9 Uhr vormittags etwa 18 km südlich von Marseille über dem Mittelmeer gesteuert. Das Luftschiff hielt südöstlichen Kurs.

• Nizza, 25. April. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat heute vormittag 10 1/2 Uhr die Stadt überflogen.

Die Einwohnerschaft von Tanager und der „Zeppelin“

Die „Times“ berichtet folgende Einzelheiten über den Besuch des „Graf Zeppelin“ über Tanager: Es herrschte wunderbares Wetter, als gestern nachmittag gegen fünf Uhr das deutsche Luftschiff über der Stadt erschien. Da es in geringer Höhe fuhr und einige Zeit über der Stadt kreifte, konnte es von allen ausgemerkt gesehen werden. Für die Mehrzahl der eingeborenen Bevölkerung war das Luftschiff eine Sensation, die sie erfreute. Man erzählt aber auch, daß viele ältere Eingeborene ihrem Miß-

fallen darüber Ausdruck gaben, daß Menschen es unternemen, sich in Regionen zu begeben, die Gott vorbehalten bleiben sollten.



Die nächste Amerikafahrt

• Berlin, 25. April. (Von unserem Berliner Büro.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ soll im Mai seine zweite Amerikafahrt von Friedrichshafen nach Lakehurst in New Jersey ausführen. Die Hinreise wird voraussichtlich zwischen dem 8. und 15. Mai, die Rückreise von Lakehurst 4 oder 5 Tage später angetreten werden. Die Fahrt nach Amerika wird wieder zur Beförderung von gewöhnlichen Briefen und Postkarten benutzt werden. Die Luftschiffbau-Zeppelin-G.m.b.H. beabsichtigt außer dieser Fahrt noch Amerikafahrten im Juni und im Herbst 1929 mit dem „Graf Zeppelin“ zu unternehmen.

Die Kassennot des Reiches

Eine Rede Hilsberings im Haushaltsausschuß

• Berlin, 25. April. (Von unserem Berliner Büro.) Der Haushaltsausschuß des Reichstages beschäftigte sich zunächst mit dem ihm überwiesenen Antrag der Regierungspartei, dem Reichsfinanzminister die Ermächtigung zur Erhöhung der Anleihe im Haushaltgesetz des Nachtrags Etats für 1928 um 201 145 946,50 Mark zu geben.

Abg. Graf Beckarp (Dnt.) wiederholt seine getriete Kritik im Plenum an dieser Forderung. Er gesteht habe man erfahren, daß es sich lediglich um einen Auslegungsstreit zwischen der Reichsschuldenverwaltung und dem Reichsfinanzministerium handle. Er frage, warum diese Unruhe in der Öffentlichkeit nicht durch rechtzeitige Mitteilung des Tatbestandes vermieden worden sei. Er erlaube den Minister um genaue Darlegung der Finanz- und Kassenlage.

Reichsfinanzminister Dr. Hilsbering

erklärte, die Kassenlage sei durch den plötzlich eintretenden Bedarf der Arbeitslosenversicherung verschlechtert worden. Der Minister legte die Kosten im einzelnen dar, die kassenmäßig im März 1929 zu decken gewesen seien, darunter das voranschätzliche Defizit des Etats 1928. Wie hoch das Defizit endgültig sein werde, könne noch nicht endgültig fest. Es werde vermutlich 80 bis 100 Millionen betragen. Zu all diesen Posten seien die Kosten der Arbeitslosenversicherung gekommen, die einschließlich 84 Millionen für Saisonarbeiter bis Ende März 1929 290 Millionen M. erfordert hätten. Das Kassenbedarfe habe Ende März 635 Millionen M. betragen. Davon seien rund 400 Millionen auf Schatzwechsel genommen, 100 Millionen sei Kontokorrent bei der Reichsbank, die übrigen Summen seien von der Post, Eisenbahn, Preussenkasse, Seehandlung zur Verfügung gestellt. Es sei ein Spitzenbetrag von 120 Millionen geblieben, der durch einen Kontokorrentkredit der Banken gedeckt worden sei. Die Kassenlage habe sich im April verschlechtert infolge der weiteren Ansprüche der Arbeitslosenversicherung, die im April 65 Millionen betragen habe und voraussichtlich im Mai weitere 30 Millionen, im Juni weitere 15 Millionen betragen werde. Ende Juni wird also die Arbeitslosenversicherung voraussichtlich insgesamt 170 Millionen in Anspruch genommen haben. Dabei sei der Steuerertrag infolge der Verhältnisse in der Landwirtschaft, im Gewerbe usw. sowie durch Nachlassen und Stundungen stark verlangsamt. Die Kassenlage habe sich im April um 30 Millionen gegenüber März verschlechtert. Weitern sei deshalb mit den Banken ein Kredit im Betrag von 170 Millionen abgeschlossen worden.

Zur Behebung der Schwierigkeiten der Kassenlage müßten u. a. eine Reihe von Maßnahmen ergriffen werden. Das dringlichste und schwierigste Problem sei das der

Änderung der Arbeitslosenversicherung

Die Reform der Arbeitslosenversicherung mit dem Ziel, das Reich von hohenweisen Ansprüchen der Versicherung zu entlasten, sei die dringlichste Aufgabe. Begonnen sei bereits die Ausarbeitung eines Entwurfs. Die Reichsregierung lege auf eine möglichst beschleunigte Erledigung großen Wert. Anstelle der Forderung der Banken, die Löhne abzurufen müßten, würden verschiedene Maßnahmen erwogen. Der Minister schloß mehrere Wege, wie er sich die Lösung der Aufgabe denkt. Das Kassendefizit müsse

Ein Kompromißplan Owen Youngs?

Amerikanische Meldungen

Die New Yorker „Gerald and Tribune“ erklärt, Owen Young sei damit beschäftigt, den Plan eines Kompromisses zu entwerfen, um einem Scheitern der Sachverständigenkonferenz vorzubeugen. Die amerikanischen Sachverständigen hätten Verhandlungen eingeleitet mit dem Ziel, eine Einigung über den Betrag für die nächsten Jahreszahlungen Deutschlands zu erreichen. Aus der etwas unklaren Fassung kann man herauslesen, daß auf der Reparationskonferenz eine provisorische Lösung auf die Dauer von 10 oder 15 Jahren gefunden werden soll. Die Annuitäten für diese Periode würden nicht über die von Dr. Schacht in seinem Memorandum vorgeschlagenen Ziffern von 1630 Millionen hinausgehen, die übrige Regelung würde, nachdem die deutschen Delegationen für die obengenannte Zeitperiode eine Verpflichtung eingegangen sein würden, den weiteren Verhandlungen der Regierung überlassen bleiben. Das Blatt erklärt schließlich, es wisse noch nicht, wie weit die Verhandlungen gediehen seien.

Die „New York Times“, die auf die Uebertreibung hinweist, die das drohende Scheitern der Sachverständigenkonferenz in der ganzen Welt ausgelöst habe, berichtet aus Paris über Bemühungen der Sachverständigen, wenigstens ein Teilergebn zu zustande zu bringen und erklärt, offenbar handle es sich um einen sehr ernst und ehrlich gemeinten Versuch, obwohl er noch nicht sehr aussichtsreich erscheine.

Reparationsforderungen Griechenlands, Rumäniens und Südslawiens

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet: Die griechische, die rumänische und die südslawische Regierung haben kürzlich dem Reparations-sachverständigenausschuß in Paris Denkschriften zugestellt, in denen ihre Standpunkte in der Reparationsfrage auseinandergesetzt wurden. Jede der Regierungen hat eine Erhöhung ihres prozentualen Anteils an den deutschen Reparationen gefordert mit der Begründung, daß die österreichischen, ungarischen und bulgarischen Reparationszahlungen ausgeblieben seien.

Deutsche Bemühungen

• Berlin, 25. April. (Von unserem Berliner Büro.) Die deutschen Sachverständigen sind nach wie vor ernsthaft bestrebt, auch im gegenwärtigen wenig aussichtsreichen Stadium jede Lösungsmöglichkeit zu fördern. In der Wilhelmstraße ist man gleichfalls der Ansicht, daß die Versuche zur Herbeiführung eines positiven Ergebnisses noch nicht aufgegeben werden dürfen. Wenn auf der Gegenseite immer wieder der politische Gesichtspunkt in den Vordergrund gerückt wird, so geschieht das in der offenkundigen Absicht, im Falle ein Scheitern der Konferenz dieses Element als politische Tatsache festzuhalten. Demgegenüber wird man immer wieder darauf hinweisen müssen, daß das eigentliche Hindernis

einer Einigung in der Differenz der Durchschnittsannullitäten von 2,5 Milliarden und 1,650 Milliarden liegt. Dazu kommt die Tatsache, daß die 200 Millionen, um die man die deutschen Verpflichtungen herabsetzen will, kein auch nur entfernt annäherndes Äquivalent für die Aufgabe des Transferschulds, die Heraushebung der Annuitäten von 87 auf 58 Jahre und die Mobilisierung bedeuten.

Selbst der „Mail“ äußert sich ja jetzt dahin, daß auch die andere Seite des Reichsbankpräsidenten Schacht bei seinen Bemühungen um einen Ausgleich helfen müsse. Es darf in diesem Zusammenhang daran erinnert werden, daß seiner Zeit der amerikanische Schatzsekretär Mellon die Anerkennung getan hat, daß von seiner Nation verlangt werden könne, einer anderen Regierung Summen zu zahlen, die über ihre Zahlungsfähigkeit hinausgingen. Das sind die Gedankengänge, die auf deutscher Seite von Anfang an vertreten wurden.

Der Krebsgang in Genf

Die Ablehnung der deutschen Vorschläge

• Basel, 25. April. (Von unserem Schweizer Vertreter.) Ein überaus deutliches Schlaglicht auf die Einstellung der meisten in Genf vertretenen Nationen zum Problem der Abrüstung haben die Mittwoch-Verhandlungen gezeigt. Während sich die ganze Welt mit den amerikanischen Abrüstungsvorschlägen befaßt und sie als die Regation der Genfer Konferenz bezeichnet, zeigen die Genfer Beratungen deutlich genug, daß es den dortigen Delegationen mit der Durchführung wirklich kriegsverhindernder Maßnahmen sehr wenig ernst ist. Man glaubt jetzt auch, daß die östlichen Erklärungen in einem großen Teil der Genfer Konferenzkreise selbstamerweise eher drücken als befremden gewirkt haben. Man empfand sie als ein unliebsames Eingreifen in den Krebsgang der Abrüstungsverhandlungen. Die knappe Ablehnung der deutschen Vorschläge zur Beschränkung des Luftkrieges wirkten neben den amerikanischen Vorschlägen direkt grotesk.

In den Kreisen der deutschen Delegation ist man über die eindeutige Ablehnung der deutschen Anregungen nicht überrascht gewesen, da man bereits damit rechnete, daß alle, was Graf Bernstorff an nützlichen Vorschlägen vorlegen wird, auf Opposition, besonders bei den Franzosen, stößt. Wenn Graf Bernstorff in der Sitzung seine lebhafteste Ueberraschung ausdrückte, daß man einen so vernünftigen Antrag, wie er ihn gestellt hatte, gänzlich ablehnt, so hat er damit die Stellungnahme Deutschlands und einiger weniger Länder, die für den deutschen Antrag stimmten, zum Ausdruck gebracht. Daß sich die Vertreter von 23 Delegationen gegen die deutschen Anträge aussprachen, berechtigt zu geringen Hoffnungen für den weiteren Fortgang der Verhandlungen.

Um die Abrüstung der Luftstreitkräfte

Die Abrüstungskommission begann heute die Beratung der Abrüstung der Luftstreitkräfte. Die Diskussion wurde meistens von den Vertretern der Mittelstaaten bestritten. Von deutscher Seite war ein Vorschlag gemacht worden, den gesamten Rüstungsstand an Flugzeugen im Dienst, in der Reserve und als gelagertes Material je nach den Typen nach einer Tabelle zu erfassen und bekanntzugeben. Dieser Vorschlag wurde ebenso wie ein russischer Vorschlag, das Reserve-Luftmaterial auf 25 Prozent im Dienst befindlichen Materials zu begrenzen, von der Kommission zurückgewiesen mit der Begründung, die Kommission könne auf derartige Einzelheiten nicht eingehen, sondern müsse sich darauf beschränken, Richtlinien für die Beschränkung der Luftstreitkräfte anzugeben.

Dann entstand auch eine Debatte über die Frage, ob man Deimot- und Kolonialstreitkräfte gesondert behandeln solle, wobei die Italiener sich für Festsetzung einer Gesamtlösung, die Franzosen für eine getrennte Behandlung und Berechnung einsetzten. Der italienische und der englische Delegierte verlangten aber zum mindesten eine Unterscheidung zwischen den Kolonialstreitkräften, die infolge geringerer Entfernung die Deimotflotte schnell verstärken könnten und denjenigen Kräften, die weit draußen in Außenkolonien stationiert seien. Schließlich einigte man sich dahin, es jedem Staate zu überlassen, bei Angabe seiner Luftstreitkräfte von dieser Trennung Gebrauch zu machen oder nicht.

Zwei Anderer im Müggelsee ertrunken

• Berlin, 25. April. Auf dem Müggelsee kenterte heute vormittag bei in Folge Schneesturmes bewegtem Wellengang ein Hunderboot. Von den fünf Insassen konnte nur drei durch ein Boot des Reichswasserwachens gerettet werden.

Kabinettswechsel in Dänemark

Das endgiltige Wahlergebnis

setzt einen Gewinn von fast 100.000 Stimmen der Linken, die den Wahlkampf unter der Parole der Abrüstung geführt haben. Die Mandate im neuen Folketing verteilen sich folgendermaßen: Sozialdemokraten 81 (gegen früher 68), Demokraten 18 (16), Konservative 24 (20), gemäßigte konservative Bauernliste 4 (10), Schleswigsche Partei (deutsche Minderheit in Nord-Schleswig) 1 (1), Rechtsstaatspartei 3 (1). Die Linke verfügt also über eine Mehrheit von 77 gegen ungefähr 70 Mandaten der Mitte und Rechten.

Der Rückgang der deutschen Stimmen

Berlin, 25. April. (Von unserem Berliner Büro.) Das jetzt vorliegende Ergebnis der dänischen Wahlen zeigt einen, wenn auch nicht erheblichen Rückgang der Stimmen für den deutschen Abgeordneten. Bei der vorigen Wahl erhielt der deutsche Abgeordnete 1042 Stimmen, während er jetzt 9787 Stimmen auf sich vereinen konnte. Die Differenz erklärt sich daraus, daß die Wahl unter der Parole der Abrüstung geführt wurde und daß offenbar die Arbeiterklasse Nord-Schleswigs zu einem großen Teil für die Sozialdemokratie gestimmt hat in der Annahme, daß durch diese am entschiedensten der Abrüstung entgegengetreten werde. Praktisch läßt also der Stimmenverlust für die deutsche Minderheit nicht in Betracht. Aus dem Ergebnis der dänischen Wahlen glaubt man in hiesigen politischen Kreisen folgern zu können, daß die deutsche Minderheit in Dänemark sich nunmehr konsolidiert hätte und auf der jetzigen Höhe bleiben würde. Man nimmt an, daß ein Linkskabinet zu erwarten ist, also eine sozialdemokratische Regierung mit radikal

isaler Unterstützung. In dieser Entwicklung sieht man insofern keinen Grund zur Beunruhigung, als die Sozialdemokraten bei der Behandlung der deutschen Minderheitenforderungen, die sich namentlich auf kulturpolitischem Gebiet bewegten, sich verhältnismäßig entgegenkommend gezeigt haben.

Schmidt-Wodder über die Wahlen

Wie sich der wiedergewählte deutsche Vertreter im dänischen Folketing, Schmidt-Wodder, zu dem Ausgang der Wahlen in Dänemark, namentlich über das Wahlergebnis für die schleswigsche Partei äußert, sei zwar der angefordigte Stimmenverlust der Deutschen eingetreten, doch dürfe er nicht als bedeutend angesehen werden. Sicher sei, daß die Stimmen, die seinerzeit den Deutschen zugute gekommen seien, festgehalten worden sind, denn, was diesmal verloren gegangen sei, sei durch die ausgesprochene Konjunktur, die die Sozialdemokraten hatten, von diesen gewonnen worden. Mit gewissen Schwankungen aus innerpolitischen Gründen müsse stets gerechnet werden.

Rücktritt des dänischen Kabinetts

Staatssekretär Madsen-Magdal überreichte heute vormittag dem König die Demission des Gesamtkabinetts. Der König ersuchte das Ministerium, die Geschäfte bis zur Bildung des neuen Ministeriums weiterzuführen. Der König wird am Samstag vormittag die Führer der politischen Parteien des Folketings und des Landtags zu Besprechungen empfangen. Voraussichtlich wird der Sozialdemokrat Stauning, der Ministerpräsident des vorigen Kabinetts, wieder betraut werden.

Deutschland und die Türkei

Berlin, 25. April. (Von unserem Berliner Büro.) Der türkische Außenminister verläßt, wie wir hören, heute Abend wieder Berlin. Er hat während seines hierigen Aufenthaltes Gelegenheit genommen, mit führenden Persönlichkeiten der verschiedenen Kreise Rücksprache zu nehmen. Im Auswärtigen Amt haben eingehende Besprechungen über die allgemeine Politik und besonders über die beide Länder berührenden Interessensphären stattgefunden. Dabei sind die in Angora eingeleiteten Verhandlungen über den Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag zum Abschluß gebracht worden. Die formelle Unterzeichnung wird demnächst in Angora erfolgen. Das Abkommen sieht für politische Streitigkeiten ein Vergleichsverfahren für die zivilen Differenzen ein Gerichts- und Schiedsverfahren vor.

Letzte Meldungen

Schnee im April

Girsberg, 25. April. In der letzten Nacht hat es im Gebirge und im Tal mehrfach sehr stark geschneit. Auf dem Ramm liegen etwa 10 Zentimeter Neuschnee. Auf der Schneefuppe waren heute morgen 9 Grad Kälte, im Tal etwa 0 Grad Kälte.

Schwere Gasvergiftung

Breslau, 25. April. Wie die Blätter aus Wandsbeln, war dort durch den ungewöhnlich kalten Frost der Vormonate ein vor einem Hause eingebauter gashaltiger Behälter zur Aufnahme von Niederschlagswasser aus der Hauptgasleitung zerstört. Das Gas brach durch das Erdreich in die benachbarten Häuser. Dort wurden gestern früh der im Erdgeschoss schlafende 54 Jahre alte Hausherrin Frau und seine 58 Jahre alte Ehefrau bewußtlos aufgefunden. Frau, Vater von elf Kindern, konnte nicht mehr gerettet werden. Die Ehefrau hofft man am Leben zu erhalten.

* Nachmal der „Im alone“-Zwischenfall. Dem Staatsdepartement wurde abermals eine Note der kanadischen Regierung wegen des „Im alone“-Zwischenfalls zugestellt.

Badische Politik

Zu den Landtagswahlen

Reißt die Sozialdemokratische Partei für den Wahlkreis Mannheim-Stadt folgende Kandidaten auf: 1. Kleinbold, Georg, Landessekretär. 2. Kraft, Ernst, Buchdrucker. 3. Blase, Theres, Ehefrau. 4. Arnold, Max, Steinarbeiter. 5. Behner, Karl, Schlosser. 6. Dr. Lehmann, Gustav, Oberregierungsrat. 7. Haas, Konrad, Dreher. 8. Roth, Ernst, Mediziner. — Davon gehörten Reinbold und Frau Blase bereits dem Landtag an. Der frühere Spitzenkandidat war Minister Kemmel.

Die Revision der „Mannheimer Urte“

Sitzung der Zentralkommission

Ueber die Tagung der Zentralkommission für die Rhein-Schiffahrt in Straßburg wird durch Dapoz berichtet, die Kommission habe den größten Teil ihrer Tagung der Revision der Mannheimer Urte vom 17. Oktober 1888 gewidmet und diese Revision in erster Lesung beinahe beendet.

Die deutsche und die schweizerische Delegation haben Erklärungen abgegeben über die

Rheinregulierung zwischen Straßburg-Neßl und Itzen

Aus dieser Erklärung geht hervor, daß die zwischen Deutschland und der Schweiz angebahnten Verhandlungen zu einem endgiltigen Einvernehmen zwischen diesen beiden Ländern geführt haben. Wie es in dem Beschluß der Kommission vom 20. April 1925 vorgesehen war, haben sich die deutsche und die schweizerische Regierung verpflichtet, die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die Schifffahrt während der Ausführung der Regulierungsarbeiten durch diese keine nennenswerte Behinderung erfährt und auf eigene Kosten alle schädlichen Folgen zu beheben, die für den Bereich regulierten Teil der Bollerstraße unterhalb Straßburg durch die Ausführung und das Befolgen der Regulierungsarbeiten oberhalb Straßburg-Neßl entstehen könnten.

Die Badische Rhein-Schiffahrt-Ges. und die Société Suisse de Remorquage waren an die Zentralkommission mit gewissen Beanstandungen der Schiffbarkeit des Rheins an der Baustelle für das Lembfer-Stauwerk herantreten. Hierzu hat die Kommission von der Erklärung der französischen Delegation Kenntnis genommen, daß alle nötigen ergänzenden Maßnahmen im Interesse der Schifffahrt ergriffen werden sollen.

Dammbruch am Mississippi

Quincy (Illinois), 25. April. (United Press.) Der Mississippi hat, wie berichtet, den Damm durchbrochen, der Quincy schützte, und seine Fluten ergießen sich durch eine 10 Meier breite Wunde in die Stadt. Ein großer Teil der Bevölkerung mußte bereits vor dem herabstürzenden Wasser flüchten. Mehrere Abteilungen Nationalgarde werden in großer Eile hierher transportiert, da allem Anschein nach noch andere Dammbrüche bevorstehen.

Opfer des Wirbelsturmes

Palestine (Zepes), 25. April. (United Press.) Nach den letzten Feststellungen hat der Wirbelsturm, die die Ortschaft Socum heimgesucht, dort 11 Todesopfer gefordert. Von der insgesamt 2000 Köpfe zählenden Bevölkerung des Fleckens sind 50 Personen schwer verletzt worden; 25 davon lagerten in Lebensgefahr. Von den Gebäuden von Socum steht kein Stein auf dem anderen.



Deutsche Volkspartei

Morgen, Freitag Abend 8 1/2 Uhr, findet im oberen großen Saal des Barfüßler-Hospitals, F 4, 20, eine

Mitgliederversammlung

statt. Rednerwahl Dr. Wildes, M. d. L. und Stadtrat Haas sprechen über „Mannheimer Kommunalpolitik“. Der Vorstand.

Die Weltausstellungstadt Barcelona

Von H. Dunbar v. Kalkreuth

Diese nach Berlin modernste Stadt Europas ist eigentlich uralt, aber die Orkane der Geschichte haben sie nicht zur Greifein werden lassen; das Blut der Iberer, Phönizier, Karthager, der Griechen, Römer, Goten, Araber und Franken hat sie immer wieder verjüngt. Das katalanische Wesen ist rühriger als das langsame Kastilien, das tragen Andalusien, und steht auch hochmütig auf dem hohen und verarmte nachbarliche Katalon herab. Die Katalanen sind die wichtigsten Geschäftskräfte der Halbinsel, die einzigen, die einen Weltblick besitzen und — wie die Schweizer, um Geld zu verdienen — in die Ferne ziehen. Die Katalanen lieben die Franzosen und quälen ihre Mutter Spanien. Barcelona, ihre Hauptstadt, trägt Inschriften immer die neuere Kultur. Kleider à la nouvelle riche, ihre eine Hand hält das Scherbuch, die andere spielt mit einem Revolver.

Zauberhaft erscheint diese Stadt zuerst dem, der sich ihr in dieser Nacht vom Meere nähert. Sie erinnert an Rio und Neapel, ihre romanischen Schwärmer; hat sie auch seinen Corcovado oder feuergeleuchten Berg als Hintergrund, so darf sie doch auf den Tibidabo stolz sein. Also mit der Drahtseilbahn hinauf zu ihm! Schimmernd dehnt sich die große Stadt zu seinen Füßen aus, sankelt das Dämmerlicht ihrer Lichterflut, und der Blick schweift bis zu dem Vesuvium des „Spanischen Madeira“, der über die Inseln der Balearen streicht.

Wie ganz anders aber wird der Eindruck, wenn das Tageslicht unerbittlich hinein greift in das was die Schatten der Nacht verheimlicht hat und verwandelt. Im Parke sieht man handbedeckte Palmen und Uebeln. Zerstücktes Zeitungspapier liegt herum, dort ein umgeworfener Stuhl. Hochentzündet kommt ein Taschentuch freundschaftlich neben einem Strampfbande, die beide ein Erwerbloses achtlos zur Seite tritt. Erschreckend wirkt auch dieser Plankton, der an eine verrentete Schließkappe erinnert. Doch das ist nur ein Ausruf. Man kreicht durch Arguelles, das „Schlitzherd“, wo sich vergiftete Stiefeln wie Vogelbauer aneinander reiben. Endlos die neuen Straßen: Gran-Pla, Diagonal, Paseo de Gracia, halb Kurienbaum, halb Bauernvolkswiese. Da nehmen die Breite des Bürgerheiß

Resulten von Garcia ein, die sich wie die Kinder an den Händen halten. Bisher noch nicht, was Auge oder Herz erfreuen könnte. Die dänische Klosterkellerei wechseln mit probieren, verbarriadierten Bau- und Geschäftspalästen. Den Mittelpunkt des öffentlichen Lebens bildet jetzt zweifellos der „Plaza de Catalunya“, den acht große Straßen mit vierzig Straßenbahnlinien kreuzen. Unter diesem Plaze wird an einem monumentalen Bahnhofs gebaut, der dazu bestimmt ist, täglich 100 Züge passieren zu lassen, die jährlich 10 Millionen Reisende befördern sollen. Ihm wird die Hauptstation der Untergrundbahn angegliedert. Dieses zeigt, wie großartig die schnell wachsende Handelsstadt sich ausbaut.

Doch, so fragt man sich unwillkürlich, ist dies alles, was die Stadt des Gamillar Barock? Ihr eigen nennt? Sind wir hier in Europa oder in traditionellen Amerika? Erinnert nichts mehr an ihre große Vergangenheit? Nur sehr wenig hat sich erhalten. Dort liegt der „Plaza del Rey“, den einst der Palast der alten „Grasen von Barcelona“ umschloß. In einem Teile ist das „Armino de la Corona de Aragon“, vor 400 Jahren wohnte dort Kaiser Karl V. und überreichte den anwesenden Königen von Polen und Dänemark den Orden des Goldenen Vlieses. Von geradezu wunderbarer Schönheit sind die Hofallen in der Palastkapelle „Santa Angusta“ aus dem zwölften Jahrhundert, als Barcelona mit Genua und Venedig die große Handelsmetropole im Mittelmeer bildete. Doch schon müssen wir uns wieder den „Wundern des Heute“ zuwenden, die alles andere in Barcelona in den Schatten zu stellen vermögen. Da hebt sich der „Tempel der heiligen Familie“, an dessen Fassade seit einem Viertel Jahrhundert der Schöpfer des „Katalanischen Stiles“ Gaudi, gearbeitet hat. Eine riesige Ananas aus Zement — vier Türme haben zusammen, als ob die Höhe sie miteinander verschmilze. Eine Gedankenarmut (im Gegenlag zum spanischen Gotico Florido) hat hierbei mit verschönerlichen Mitteln zu wirken versucht. Entstanden ist ein modernes Verfehrsinstitut mit dem lieben Gott.

Nun noch schnell hinauf zum „Plaza de España“, der zu dem Gelände der Internationalen Ausstellung führt. Dort werden vier Gebäude für den Hotelbetrieb aufgeführt, die zusammen tausend Gäste fassen sollen; der werden auch die „Paläste für Arbeit und Verkehr“ errichtet sowie zwei Villen. In den Wäldern zum Parke Montjuich hat man

Hat man jedoch Barcelona und seine Ausstellung genügend betrachtet, dann wird der kelanische Reisende gern das echte, alte Spanien in dem blauen räumlichen Katalonien, in den erhabenen Wäldern Kastiliens und in den Märchenstädten des Südens aufsuchen.

Wenn das Semester beginnt

Wenn der April zu Ende geht und die Schwärden kommen, beginnt an der Universität Heidelberg das Sommersemester und legt Heidelberg sein historisches Gesicht auf. Heidelberg — die Studentenstadt! Zuerst, nach vor Beginn der Vorlesungen, stellen sich die Korporationen ein, denen jetzt das Geschick des Semesters obliegt. Auf ihren Häusern flattert die Korporationsfahne und im Straßenbild leuchten wieder die bunten Mützen. Auch die „Mützen“ rücken allmählich an. Ihnen lieben ja noch die Tierischen des Pennals an, die und da sieht man einen, den die Frau Mama über der Herr Papa nach der Universitätsstadt begleitet hat, um ihm beim Suchen einer geeigneten Tude behilflich zu sein, ebenso er sein vom kommenden Studium schwer gewordenen Dampf zu geruchloser Erquickung niederlegen kann.

Der Rufus wird bald inne, daß er mit dem Bestehen des Abiturs zu einer gewöhnlichen und vielgeehrten Persönlichkeit geworden ist. Hat er die Abiturs, dem Zustande der Mäßigkeit zu entgehen und sich Mühe und Band anzulegen, dann wird er umworden, wie eine amerikanische Dollarschein, und eines schönen Tages trägt er Holz die Farben der Korporation zur Schau, der er Treue fürs Leben geschworen hat. Ueber Nacht hat er schmerzlos die Metamorphose vom Rufus — vom Maulwurf — zum Fuchs zurückgewandelt. An „Fuchs“ fehlt es nicht in Heidelberg. Auf diesem Gebiete gibt es keine Wohnungsnot. Viele Vermittler ziehen es allerdings vor, die Salzen des Fremdenverkehrs auszunutzen und nur zeitweilig ihre freien Zimmer an Touristen und Fremde abzugeben. Es soll das profitabler sein.

Wollt einer von der Erfahrung unterrichteten Sicherheit kann vorangesagt werden, daß die Frequenz der Universität im Sommersemester erheblich die des Wintersemesters übertrifft wird. Mit am weitesten freuen sich über den Beginn des Semesters die Geschäftswelt, die das Fehlen der Studenten mit dem herzu empfindlich spüren.

Verkehrsunfälle in Mannheim

* Die Straße nicht schief überqueren! Diese Verkehrs...

* Folgen einer Unfälle. Auf der Brückenstraße kürzte...

* Semesterbeginn an der Handels-Hochschule Mannheim. Die...

* Beamtenwahl am 1. Mai. Das Reichsministerium des...

* Erste juristische Prüfung. Auf Grund der im Frühjahr...

Film-Rundschau

Alhambra: „Kugl“

Der Film trägt den Untertitel: „Die Schwache Stunde einer Frau“...

Sagungen

Die Hotelindustrie in Baden

Der Landesverband der badischen Hotelindustrie und...

Aus dem Lande

Nochmals die Holz-Schlägerei in Karlsruhe

* Karlsruhe, 24. April. Ueber die bereits gemeldete...

Ein Mann und Hunderttausend Mark

Roman von G. L. Kumpff

Copyright 1928 by Gustav Kumpff Verlag, Mitten...

Das war am Abend des achtundzwanzigsten, — zwanzig...

Dücker legte dieselbe ihm zugedachte Ehre ab. Ein...

Wer wußte diese genaue Adresse? Wer war der Absender?

Mit dem letzten Zug langte ein Detektiv während in der...

Frax Jankens und Sohn waren nicht in Amsterdam...

kürzte Holz mit einem Stud in der Hand unter dem...

Die Brandstiftung

* Stettfeld (Amt Bruchsal), 24. April. Die Brand-

* Fangenordnng bei Reutstadt l. Schw., 24. Aug. Der...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April

Table with 5 columns: Name, 10, 20, 30, 31, 30. It lists water level measurements for various locations.



Morgen neu!

Zu beziehen in der Hauptniederlage R 1, 0/11. In den...

VIII. Wo wohnte nun M. Edmund Peccorey? Wo wohnte...

Er wohnte jeden Tag in einem anderen Hotel, einem...

Wilm bedauerte es, aber es erhöhte die Spannung...

seinem nicht unbeträchtlichen Bortvermögen und einem...

Über Wilm beschäftigte nicht ohne Mabel zu fahren, und...

Mabel protestierte, aber es reizte Wilm, wie ein perfekter...

Mabel, über ihre Spärhunde genau im Bilde,еспerte...

Auf Tischen und Stühlen stürzten sich Stoffe, Kostüme,

ebenfalls nicht unbedeutend als sei es gepäd. (Fortsetzung folgt.)

Statt besonderer Anzeige

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Mann, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, unser Nefte, Vetter und Schwager, Herr

Friedrich Wilhelm Madck

heute nachmittag plötzlich infolge eines Schlaganfalles im Alter von 38 Jahren sanft entschlafen ist

Mannheim (L. 8, 12), den 24. April 1929

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Madck

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt

Vermischtes

Klavier-Stimmungen la.

Herrmann, L. 12, 8 II Tel. 353 18. 21672

Auto-Verleih

4-Bld., gelb., 2-Bld. Cabr. an Selbstfahr. *2309 Tel. 330 85.

Feibelberg, Schaefer... in jeder Höhe, sowie Hypotheken

Hypotheken

Darlehen in jeder Höhe, sowie Hypotheken... *1810

Gestern mittag entschlief sanft nach kurzer, schwerer Erkrankung unser unvergeßliches, geliebtes Kind

Walter Günther

Mannheim (Haydnstr. 6), 25. April 1929

In tiefer Trauer:

A. Stüber u. Frau Liesa geb. Czekała

Unsere Messtädte... in Mannheim-Reckersau

Agendaordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts... Aktiengesellschaft für Seilindustrie vormals Ferdinand Wolff

Einladung: Am Montag, den 27. Mai 1929... ordentliche Generalversammlung

Agendaordnung: 1. Vorlage und Genehmigung der Bilanz... 2. Beschlußfassung über die Bestellung des Reingewinns

Einladung: Am Montag, den 25. April 1929... Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft zu Heilbronn

Agendaordnung: 1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung... 2. Bericht der Vorstände und des Aufsichtsrats

Einladung: Am Montag, den 25. April 1929... Kauf-Gesuche

Kauf-Gesuche: Kaufe gegen Kassa... Kaufe gegen Kassa

Agendaordnung: 1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung... 2. Bericht der Vorstände und des Aufsichtsrats

Einladung: Am Montag, den 25. April 1929... Kauf-Gesuche

Amtliche Bekanntmachungen

Darlehensvereine... Truhnerband... Hans & Ruppberg... Wolfgang Kuhn... Friedrich Matthies & Co... Hans & Diebold... Gebroder Panke... Karl Bochmaler... Theodor Kolb

Vermietungen

Metzgerei... Lagerräume... Leerer groß. Raum... Schön möbl. Zimmer... Schön möbl. Zimmer... Gas möbl. Zimmer... Gas möbl. Zimmer... Gas möbl. Zimmer... Gas möbl. Zimmer

Verkäufe

Gute Existenz: Lebensmittel-Geschäft... *2196

Immobilien

Einfamilienhaus: Geschlossenheitsfall... *2195

Isja Tap: 25% billiger als in der Blechdose... Wachse mit Isja, beize mit Tap.

Koeh & Schenk, Chem. Fabr.-Ludwigsbu...

Palmin: Die erfahrene Hausfrau kennt die Vorteile des echten Palmin. Verkauft zu RM. -.85 per Pfund

Miele Nr.45: Die neue elektrische Waschmaschine. Mielewerke A.G. Größte Waschmaschinen-Fabrik Deutschlands

Kind AUTO-REIFEN: Alle Substrate - Michelin-Lager. P. Maler & Gebhard

Mifla: QUALITÄT BEI NIEDRIGEM PREIS. Mifla-Fabrik - Verkaufsstelle: Mannheim, E 3, 13

JEDEN FREITAG RESTE JEDEN FREITAG RESTE JEDEN FREITAG RESTE

Jeden Freitag RESTE

JEDEN FREITAG RESTE JEDEN FREITAG RESTE JEDEN FREITAG RESTE

Ein Posten **Herrnsocken**
Kontinente mit eleganten
Leinwand, jeder Teil
... jeden Paar

Ein Posten **Damenstrümpfe**
Kontinente mit eleganten
Leinwand, jeder Teil
... jedes Paar

Außerdem
600 Paar Damen-Fantasielandschuhe
Leinwand mit eleg.
Streifen ... Paar

95 Pfennig

HIRSCHLAND

Offene Stellen

Guic Existenz!
Bieten wir einem int. Herrn durch Übernahme einer
Alleinverkaufsniederlage
für den Dist. Westf. (kein Fabrik) 88 handelt sich um großartige
und begehrte Granulite. Mit Abnehmer kommen Textil- und
Büch. Weberei, Bauteile, Spezialien, Industrie- und Handwerks-
firmen, sowie Gemeindefabrikanten jeder Art in Frage, die nach-
weislich Abnehmer haben. (Im Zentraldist. über 35.000 H.A.
Umsatz.) Brandentwurf nicht erforderlich, da die nötige An-
weisung erfolgt. Herren, die über 600 H.A. Vermittel verfügen
u. den Witz d. Herrsch. nachweisen können, wollen Angebote
u. W.K. 140 an Frau-Exp. Kolonial-Einzelhandel 28/29 einreich.

Altangesehene Nürnberger Großhand-
lung sucht zur Ausnützung ihrer im
langreichen Räumlichkeiten eine

rentable Vertretung
von Fertigwaren irgend welcher
Branche evtl. auch als Auslieferungslager. Angebote unter D G 133 an
die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Von großem
Industrieunternehmen
werden per sofort noch
zwei Akquisiteure
gegen Tages- u. Reisekosten sowie hohe Ver-
kaufserlösen eingestellt.
Vorarbeiten im „Paritätet“ am Freitag
nachmittag zwischen 3 und 5 Uhr.

Mit eingetragener Geschäft führt einige
Damen und Herren
für Reiseartikel (bes. Kundenwerbung,
Prisoi), Ober-Prisoi, Vorarbeiten von
3-6 Uhr nachm. Beschr. 28, pers. *2171

Perfekte Schneiderin
mit langjähriger Praxis sucht Stellung in
feiner Damenkleiderei od. Konfektionshaus.
Schneid. unter D H 134 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *2165

Buchhalter(in)
perfekt, an feinständ.
Arbeitsort erwünscht, u.
Nachfragen der Frau,
u. Bildnis gefügt.
Post. baldmöglichst.
Knoch. u. Gebirgs-
angehörigen unter D
X 133 an die Geschäfts-
stelle.

Lehrmädchen
1907
Knochen unter C
X 133 an die Geschäfts-
stelle des Blattes.

Stellen-Gesuche

Welt, noch sehr rühm-
licher Mann
mit bestem Studium,
führt Stelle als Ein-
schaffler, Büroleiter,
Kassierer oder sonst.
Verwaltungspost. pl. u.
Hr. H. Kauten kann
betreut werden. Angeb.
unter W M 70 an die
Geschäftsstelle. *2170

Nr. in. fr. 1918/8.
Mann, 30 J., schen-
denhaft wird.

**Lehrstelle als
Maler und Tüncher**
sofort gefügt. *2166
Knoch. u. B E 88
an die Geschäftsstelle

**Lehrstelle
auf Büro**
sofort.
Knoch. unter B V 4
an die Geschäftsstelle

Verkäuferin
b. Manufaktur-Paru-
warenbranche führt
Stelle per 1. 3. 22.
Angeb. u. A Z 88
an die Geschäftsstelle. *2160

Sanitätswärterin
Kann gut bürgerl. kochen
u. l. neben nicht
wob. Nebenamt
alle vornehm. Arbeiten
Knoch. u. B N 98
an die Geschäftsstelle

17-jähriges Mädchen
w. an. neben Sonn.
u. Erde an Kindern
hat, führt Stelle in
gutem Hause (sof. od.
l. Mal. An ersuchen
D 7, 19 bei Rummel
von 10-4 Uhr. *2104

Miet-Gesuche

6 Zimmer-Wohnung
mit Bad gegen 4 Zimmer mit Bad und Man-
sarde. — Anfragen unter B C 80 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes. *2160

Miet-Gesuche

Wohnungsauch
Gesucht: Schöne 3
Zimmerwohnung mit
Bade. 1908
Geboten: Große 2
Zimmerwohnung mit
Bade 3 Balkon, Bad
u. Kell. (Kanalr.,
Rade Kellerei).
Knoch. u. C Q 117
an die Geschäftsstelle.

Wohnungsauch
Gesucht: Schöne 3 Z.
Wohn. 2 Bad., Bal-
kone, et. l. in feiner
Zone, N. Dellinger-
str. Gesucht: Gleich-
große Wohn. 2. u. 3.
B H 91 an d. Geschäfts-
stelle. *2169

**Z. große u. 1 kleines
Zimmer**
nebst Küche gegen 3
fl. Zimmer u. Küche
an ruhigen ruhigen
Näheres bei *2153
Klemm, F. 8, 8,
3. Stock.

Automarkt

Ford-Limousine
11/22 V8. M. bereit.
5 Giter, wenig gefahr-
ten. fränkischer Halber
preis. an verkaufen.
Geil. Kno. u. C L 113
an die Geschäftsstelle. 1981

N. A. G. - Presto
Innenreiter, 2. Simu-
line, 6 Giter, 12-55
V8. 100000, auch
preiswert an ruhigen
Sollungsbedingungen
an verkaufen. 2013

Karl Löwenich,
Automobile - Motor-
räder.
D 4 8, Mannheim
Telephon 228 25

Chevrolet-Lieferwagen
1/2 Tonne Transport-
kraft, mit elektr. Ein-
u. Auslasser, in ein-
wandförmigen Aufbau,
an verkaufen. Preis
750 A. Näheres
Hindenburg-Str. 11,
Herrsch. 10-11,
Tel. 221 06. *2187

Automarkt

fabrik neue Opel-Limousine 4/20
Farbe nach Wahl unter Fabrikpreis
abzugeben
Geil. Angebote unter B S 1 an die
Geschäftsstelle d. Blattes erbeten. *2144

Vermietungen

Sofort vermietbar!
1. Große Fabrikhalle, geeignet für Export-
und Importbetrieb, mit elektr. Anlagen.
2. Kleineres Komplex, patente gelegen, mit
Rechenraum. *2150
3. Kellerkeller mit elektr. Anlagen.
Näheres: Teleph. 529 24, Röhrenstraße 162.

Büro und Lager
vorherr. zentrale Zone, auch getrennt, sofort
oder später zu vermieten. *2151
Näheres Telephon Nr. 288 03.

Nächst dem Strohmarkt
Büros mit 120 qm trockenem Lagerraum,
einst. Licht und Kraft, Einsohl. per 1. 6. 20
oder früher zu vermieten. — Näheres:
*2150 Q 8, 23, parterre.

2 Büro-Räume
in bester Lage ab sofort oder 1. Mai
zu vermieten
Anfr. u. Telephon 50403 4864

Geschäftiger, freierwerbender
Laden
in modernem Geschäftshaus, im Zentrum
Mannheims, in der ersten Geschäftszone
Verkaufplatz
zu vermieten.
Näheres beim Eigentümer *2107
D 1, 4, 3. Stock.

LADEN
gute Lage, Nähe Marktplatz, für jedes Ge-
schäft geeignet, sofort zu vermieten.
Anfragen unter B D 87 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *2151

Für Arzt oder Büro geeignet
2 Zimmer, 3. Stock, mit separatem Eingang,
per 1. Mai oder später zu vermieten.
*2170 B 8 12, Mittelstraße 14.

DAS GUTE BILLIG!

Höchste Leistungen

unsere Eigenfabrikation
Die Zwei-Nosen-Anzüge, wie man sie heute trägt

Mk 78.- Mk 98.- Mk 118.-

Unser Spezialfenster sagt Ihnen mehr

MANES
MANNHEIM - PLANKEN

Klein-Auto
Daimler etc. etc.
in 1. R. nach unten
A P 73 an die Ge-
schäftsstelle. *2168

Unterricht

Handarbeitschule
für gebildete Damen
Unterricht in
Weberei
Reibmaschinen
sowie allen modern.
Handarbeiten.
Eintritt jederzeit,
auch tageweise.
Frau A. Stammnitz
C 8, 20, II.
*2164

**Wo kann Klavier
geübt werden?**
Angeb. unter B Q 99
an die Geschäftsstelle.
*2176

Englisch - Französisch
Unterricht, Konver-
sation, Dialekt u. Unter-
richt in all. Schulfäch.
durch B. S. Klemm,
Behring, Schwab-
waldstraße 18. *2115

Heirat
Fräulein, Mitte 30,
evgl. alleinstehend,
im Haushalt und
Nähen erfahren,
wünscht geb. Herrn
kennen zu lernen zw.
gemeinsam. Soz. er-
gängen und später

Heirat
Wohnung vorhand.
Angeb. unter B U 3
an die Geschäftsstelle
dieses Blattes. *2166

Wirt. 30 J. e. röh.
in feiner Stellung,
wünscht sich m. Dame
am 40-50 J. wieder
zu verheiraten
Angeb. mit Bild u.
näher Angaben unter
A O 72 an die Ge-
schäftsstelle. *2101
Vertrauen etc. Ver-
trauen.

Verloren
Goldenes Medaillon,
blei. Stein, Mannh.
C 8, 12, 8. Stock.
*2166

Geld-Verkehr

Geldforderungen
in jeder Höhe, auch kleinere Beträge, treibe
ich ohne Kostenzuschuss ein und umständlich
selbst löst. Geschäftlichen, nachweisbar er-
folgreicher Tätigkeit. Anfragen unter B P 10
an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2177

Genaue Adresse
ermittelt von Herrn. Heilke, bekanntlich, Kar-
lsruher Witten-De-See Weimar-Herbst-Ver-
lag, da Name auf Karten nicht zu er-
gänzen. Näheres erbet. nach Adresse L. 8.
*2178

Gefütterte Ia Seidenschirme

40# 7-	40# 10-	45# 11-	35# 7#
50# 8-	50# 13-	55# 15-	40# 9#

Ferner *2181
Mont. Zubehör zum Selbstverarbeiten von Lampenschirmen.
Neu Ueberziehen billig!
Alle anderen beleucht. Körper u. Apparate billig!
G. Schuster
E 3, 7 E 3, 7

C. W. WANNER
NAHE SCHLOSS
M 1, 1

FEINSTE HERREN-KLEIDUNG NACH MASS